

Die Theaterpremieren bis zum Jahresende

Propheten, Brecht und Schlager

Seit 2006 ist Christoph Nix Intendant am Theater Konstanz. Mit dieser Spielzeit sagen er und sein Team Ciao. Auf dem Spielplan der Spielzeit mit dem Motto „Bella Ciao“ stehen eigenwillige, politische und unterhaltsame Stücke und Projekte. Vom Kammerspiel über das klassische Schauspiel, vom Kinder- und Jugendstück bis zum Musical, von der Komödie bis zur Oper ist ein breites Spektrum geboten. Wir stellen die Premieren bis zum Jahresende vor.

Das Schauspiel „**Die Tage der Kommune**“, das Bertolt Brecht aus historischen Zitaten zusammensetzte, zeigt wie Einzelschicksale von den großen politischen Ereignissen durchdrungen werden. Der Aufstand, der insgesamt dreiundsiebzig Tage dauerte, scheiterte letztendlich nicht an seiner Kraft, sondern an einem Mangel von Organisation und Zusammenhalt. So beginnt das Stück als Räuberpistole und endet als Trauerlied über eine gescheiterte Utopie. Es inszeniert Johanna Schall. **Premiere: 8.11.2019 im Stadttheater**

Der togoische Regisseur Ramsès Alfa inszeniert „**Ngunza - Der Prophet**“, ein Schauspiel von Rafael David Kohn, inspiriert vom Schaffen Simon Kimbangu. Nach 40 Jahren belgischer Kolonialherrschaft ist die Bevölkerung Kongos massiv geschrumpft. Simon Kimbangu, Prophet und Wunderheiler im Namen des Christentums, ruft zum gewaltlosen Widerstand auf. Er wird zum Tode verurteilt, vom belgischen König zu lebenslanger Haft begnadigt und stirbt nach dreißig Jahren Gefangenschaft.



Intendant Christoph Nix (3. von links) mit Gästen: Die St. John Theatre Company aus Kanada zeigte am 23. und 24. Oktober das berührende Gastspiel „Mary's Wedding“ in englischer Sprache in der Werkstatt. Zurzeit sind Regisseur Ramsès Alfa aus Togo sowie Schauspielgäste aus Togo, Malawi und Nigeria für die Uraufführung „Ngunza – Der Prophet“ zu Gast, Premiere ist am 17. November in der Spiegelhalle. Bild: Theater

Die Handlung des Stückes, eine Auftragsarbeit des Theater Konstanz, setzt 1921 ein. Charles, ein intellektueller Bantu, und seine Kameraden wollen die Unabhängigkeit des Kongo und schrecken nicht vor bewaffnetem Widerstand zurück. Charles soll einen belgischen Verwalter der Société générale de Belgique ermorden. Am Vortag des geplanten Attentats willigt Charles ein, einer Predigt des Propheten Kimbangu beizuwohnen. Kimbangu Worte bewegen Charles zutiefst. Er beginnt zu zweifeln. Wird er das Attentat begehen?

Uraufführung: 17.11. in der Spiegelhalle

„**Die Bremer Stadtmusikanten**“ nach den Brüdern Grimm kommen in einer Fassung von Christoph Nix als Familienstück mit Musik (ab 6 Jahre) auf die Bühne, Regie führt Michael Bleiziffer. Auch nach über 200 Jahren gehört das Grimm'sche Märchen über Außenseiter, die sich zusammen tun, zu den wundervollsten und tröstlichsten seiner Art – eine Geschichte über Freundschaft, Zusammenhalt und die Macht der Musik.

Uraufführung: 24.11. im Stadttheater

Atemlos durch die Nacht der Schlager geht es bei „**Herzrasen**“ in der Regie von Johannes Nix. Live und in Farbe entführen die Ensemblemitglieder ins Schlagergetriebe. Die Hitparade der ganz besonderen Art lässt auch verloschene Sterne wieder aufblitzen.

Uraufführung: 30.11. im Stadttheater

Schon die Kleinen ab 3 Jahren kommen beim Familienstück „**Rudi Rake-**

te“ nach dem Kinderbuch von Veronika Fischer in der Regie von Magdalene Schaefer auf ihre Kosten.

Wenn Rudi Rakete mal wieder nicht schlafen kann, dann erzählt ihm Prinzessin Moa eine Geschichte. Sie kennt viele davon, denn sie sammelt Abenteuererzählungen. Und da gibt es viel spannendes „Personal“ – vom mehr oder weniger gefürchteten Pirat Käpt'n Schleuder und seinem Hüpfschwein Nuki bis zu Kater Zuckerberg, Albert Guggenmoos und dem Superheldchen. Gemeinsam geht es auf Schatzsuche.

Uraufführung: 1.12. in der Werkstatt

Annalena Küspert, die selbst am Bodensee aufgewachsen ist, hat das Auftragswerk „**Am Wasser**“ geschrieben, Regie führt Nicola Bremer. Das Stück für Jugendliche ab 14 Jahren fordert nicht nur junge Menschen dazu auf, mit wachen Augen in die Umgebung zu schauen. An einem schönen Tag im Mai ist der Bodensee auf einmal schwarz gefärbt und niemand weiß warum. Während die Bürgermeisterin des schönen Örtchens das Tourismusimage wahren will, entdeckt Saliha das schwarze Wasser, abgefüllt in Flaschen, als Beautytrend, der sich übers Internet vermarkten lässt. Hat die Rüstungsindustrie etwas mit der Schwarzfärbung des Wassers zu tun?

Uraufführung: 14.12. in der Spiegelhalle

Einen Liederabend für alle, die ihr Herz verloren haben - und die, die es noch loswerden wollen, präsentiert Jonas Pätzold: „**Kurz vor Kuss - Ein melancholustiger Liederabend in 88 Tasten**“. Ein Kuss kann der Anfang einer Beziehung sein. Oder das Ende einer Freundschaft. Doch was, wenn man sich nie traut und es immer kurz vor Kuss bleibt?

Uraufführung: 31.12. in der Werkstatt